

Inhalt



- Armut hat viele Gesichter** 4
Josef SCHEIPL führt in Begrifflichkeiten und grundsätzliche Überlegungen zur Armutsproblematik ein.
- Fluchtmigration und Armutsdefinition** 6
Christoph BUTTERWEGGE sucht Antworten auf die sozialpolitische Gretchenfrage: Wie hältst du's mit der Armut in einer wohlhabenden, wenn nicht reichen Gesellschaft?
- Präventionskonzepte der Sozialen Arbeit** 9
Karl August CHASSÉ stellt die wichtigsten Auswirkungen auf Kinder sowie verschiedene Ansätze der Sozialen Arbeit zur Abmilderung von Kinderarmut in den Fokus.
- Raus aus dem Schlamassel!** 16
Silke Brigitta GAHLEITNER und Hans Günther HOMFELDT verdeutlichen an Hand eines Beispiels aus dem sozialpädagogischen Alltag Möglichkeiten gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit, um Deprivation zu überwinden.
- Soziale Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung** 18
Formale Bildungsabschlüsse bestimmen über die Einbindung in Erwerbsarbeit. Die für die soziale Teilhabe zentral ist. Daher fordert Monika KASTNER, benachteiligte und ausgrenzungsgefährdete Kinder und Jugendliche besser im Bildungssystem zu halten.
- Erweiterung des Rechts auf Bildung** 20
Michael WINKLER skizziert anregende Ideen zur Erweiterung des grundlegenden Menschenrechts auf Bildung.
- Industrie 4.0** 24
Maria HOFSTÄTTER überlegt mögliche Auswirkungen von Digitalisierung auf dem Arbeitsmarkt.
- Reich und doch recht arm** 27
Entlang einer Fallgeschichte besprechen Petra KATZENSCHLÄGER und Christoph SEEBACHER narzisstische Komponenten von Wohlstandsverwahrlosung und den daraus resultierenden Herausforderungen an SozialpädagogInnen.
- Eine Betrachtung aus sozialstruktureller Perspektive** 29
Martin BÖHM geht der Wechselwirkung zwischen Armut und Behinderung nach.
- Tafeln, Suppenküchen und Kleiderkammern** 31
Armut ist in entwickelten Gesellschaften keine Frage des physischen Überlebens, sondern eine Frage des angemessenen Lebens, konstatiert Karin LAUERMANN.
- Sozialpädagogische Notizen zu Zeit** 33
Lothar BÖHNISCH akzentuiert in seinen Betrachtungen über die Pädagogik der Zeit die Chance der Umwege – denn: Verlorene Zeit wird zur gewonnenen Zeit.
- Eine wirksame Form sekundärer Armutsprävention** 12
Margherita ZANDER setzt sich mit Entschiedenheit dafür ein, das Konzept der Resilienzförderung als eine wirksame Form sekundärer Armutsprävention in die Soziale Arbeit mit armutsbetroffenen Kindern und Familien zu integrieren.
- Übergang ins Erwachsenenleben** 35
Care Leaver in sozialer, finanzieller und rechtlicher Hinsicht besser zu unterstützen, fordert Josef HIEBL und wünscht verstärkte wissenschaftliche Verankerung der Thematik.
- Zeit** 39
Eines der zahlreichen Highlights der 65. Internationalen Pädagogischen Werktagung in Salzburg war der Vortrag von Lothar Böhnisch, unterstreicht Karin LAUERMANN.
- Literatur** 41
- auszeit** 38
- Fortbildung/Inserate** 23, 42, 43